

Nürnberg/Ditzingen, 16.
September 2025

Siemens und TRUMPF beschleunigen digitale Fertigung und Einbindung von KI

- Partnerschaft kombiniert das digitale Know-how und das Xcelerator-Portfolio von Siemens mit der Fertigungs- und Software-Exzellenz von TRUMPF
- Zusammenarbeit löst kritische Herausforderungen bei der Systemintegration in der modernen Fertigung durch offene und interoperable Schnittstellen
- Unterstützung virtueller Entwicklung und standardisierter Schnittstellen ermöglichen eine schnellere Markteinführung und signifikante Effizienzsteigerungen für Kunden

Das Technologieunternehmen Siemens und der führende Werkzeugmaschinen- und Laserhersteller TRUMPF haben heute eine Partnerschaft bekannt gegeben, welche die industrielle Produktion durch fortschrittliche digitale Fertigungslösungen verbessern soll. Die Zusammenarbeit kombiniert das Xcelerator-Portfolio von Siemens mit der renommierten Maschinenbau- und Softwarekompetenz von TRUMPF.

Die Partnerschaft befasst sich mit einer kritischen Herausforderung in der modernen Fertigung: die mangelnde Integration von Informationstechnologie (IT) und Operational Technology (OT)-Systemen, die in der Vergangenheit die Effizienz und Innovation in der Produktion gebremst haben. Durch die Verbindung des Xcelerator-Portfolios von Siemens mit der Fertigungsexzellenz von TRUMPF hilft die Zusammenarbeit dabei, diese Lücke mit umfassenden Lösungen zu schließen. Beide Unternehmen arbeiten an offenen und interoperablen IT-Schnittstellen, die dazu beitragen sollen, die KI-Bereitschaft (Künstliche Intelligenz) für Motion-Control-Anwendungen voranzutreiben.

„Eine echte Transformation in einer Fabrik beginnt, wenn die Maschinen in der Fertigung über ein gemeinsames digitales Rückgrat miteinander verbunden sind – damit Daten nahtlos fließen, Entscheidungen schneller getroffen werden und die Produktion auf sich ändernde Bedingungen reagiert“, sagte Cedrik Neike, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Siemens Digital Industries. „Gemeinsam mit TRUMPF gelingt diese Verbindung mühelos. Wir schließen die Lücke zwischen IT und OT, damit Hersteller schneller handeln, sich in Echtzeit anpassen und sich auf das KI-Zeitalter vorbereiten können. Ich bin stolz darauf, dass zwei starke europäische Unternehmen sich an die Spitze dieser Bemühungen setzen.“

Überwindung von Komplexität durch nahtlose Systemintegration

In der sich schnell entwickelnden Industrielandschaft von heute ist Software nicht mehr nur ein Add-on zur Hardware, sondern wird zum wichtigsten Unterscheidungsmerkmal in der Fertigung. Von intelligenten Steuerungssystemen bis hin zur datengetriebenen Optimierung ermöglicht eine nahtlose Integration von Hard- und Software ein völlig neues Maß an Flexibilität, Effizienz und Wertschöpfung. Für Siemens und TRUMPF eröffnet dieser Wandel große Chancen, aber auch neue Komplexitäten. Kollaboration ist daher unerlässlich und ermöglicht schnellere Innovationszyklen, eine bessere Integration von Hardware und Software sowie einen skalierbareren Ansatz zur Bereitstellung standardisierter Schnittstellen.

Die Zusammenarbeit wird durch modulare Systemarchitektur und einheitliche Systemlösungen spürbare Kundenvorteile bringen. Standardisierte Schnittstellen ermöglichen eine nahtlose Konnektivität zwischen Fertigungsanlagen und Systemen auf Unternehmensebene. Kunden profitieren von einer gesteigerten betrieblichen Effizienz, reduzierten Engineering-Kosten und zukunftssicherer Skalierbarkeit durch offene, modulare Automatisierungslösungen. Diese sind entscheidend, um KI-Anwendungen über die gesamte Wertschöpfungskette zu integrieren. Das ermöglicht Kunden, schneller an den Markt zu kommen, flexibler zu produzieren und wettbewerbsfähige Fertigungsabläufe zu erreichen.

„TRUMPF ist ein führendes Unternehmen für Smart-Factory-Lösungen in der Blechfertigung. Die Zusammenarbeit mit Siemens untermauert unsere Stellung als

Lösungsanbieter. Dank der offenen Standards profitieren unsere Kunden noch stärker von der digitalen Vernetzung der Produktion – von unseren Maschinen über Roboter, Greifer bis hin zur Teileerkennung mit Hilfe von KI. Gemeinsam mit Siemens heben wir die industrielle Fertigung auf ein neues Level", sagt Stephan Mayer, CEO bei TRUMPF Werkzeugmaschinen.

Die Partnerschaft baut auf dem regelmäßigen Austausch zwischen den Entwicklungsteams von Siemens und TRUMPF auf und unterstreicht die Bedeutung lebendiger Ökosysteme für die Lösung der drängendsten Herausforderungen der Branche.



Bildquelle: Siemens AG. Siemens und TRUMPF beschleunigen digitale Fertigung und Einbindung von KI



Bildquelle: Siemens AG. Von links nach rechts: Tom Schneider (TRUMPF), Stefanie Frank (Siemens AG), Cedrik Neike (Siemens AG). Stephan Mayer (TRUMPF), Yürki Voss (Siemens AG), Till Küppers (TRUMPF)

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter <https://sie.ag/5fZ6fn>

Kontakt für Journalisten

Patrick Lunz, Siemens AG

Tel.: +49 162 26 38 785

patrick.lunz@siemens.com

Ramona Hönl, TRUMPF

Tel.: +49 151 26384773

ramona.hoenl@trumpf.com

Folgen Sie uns unter: blog.siemens.com, linkedin.com/siemens-industry und x.com/SiemensIndustry

Siemens Digital Industries (DI) befähigt Unternehmen jeder Größe in der Prozess- und diskreten Fertigungsindustrie, ihre digitale und nachhaltige Transformation über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu beschleunigen. Das innovative Automatisierungs- und Softwareportfolio von Siemens revolutioniert das Design, die Umsetzung und Optimierung von Produkten und Produktion. Und mit Siemens Xcelerator – der offenen digitalen Business-Plattform – wird dieser Prozess noch einfacher, schneller und skalierbarer. Gemeinsam mit unseren

Partnern und unserem Ökosystem ermöglicht Siemens Digital Industries seinen Kunden, eine nachhaltige Digital Enterprise zu werden. Siemens Digital Industries beschäftigt weltweit rund 70.000 Mitarbeiter.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik. Die digitale Vernetzung der produzierenden Industrie treibt das Unternehmen durch Beratung, Plattform- und Softwareangebote voran. TRUMPF ist einer der Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern. 2024/25 erwirtschaftete das Unternehmen nach vorläufigen Zahlen mit 17.750 Mitarbeitern einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro. Mit rund 90 Gesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten. Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz, in Polen, Tschechien, den USA, Mexiko und China.

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: www.trumpf.com